

Grüne halten Rastanlage für unnötig

Staffelbach - Der Kreisverband der Bamberger Grünen lässt in Sachen Rastanlage Staffelbach nicht locker und setzt sich auch auf Bundesebene weiterhin für die Aufnahme privater Autohöfe in das Bedarfskonzept für Rastmöglichkeiten an Autobahnen ein.

Der Hintergrund: Die Autobahndirektion plant den Neubau einer Autorastanlage bei Staffelbach (Landkreis Bamberg), die die Bürger dort nicht wünschen; dagegen gibt es an der A 70 nur wenige Kilometer weiter bereits den privaten Autohof („Euro-Rastpark“) bei Knetzgau (Kreis Haßberge), und hier könnten bei Umsetzung der Pläne Arbeitsplätze gefährdet sein, so die Grünen.

Autohöfe einbeziehen

Im gegenwärtigen Ringen um die Umsetzung der Rastanlage erkundigte sich die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Scharfenberg in der jüngsten Fragestunde des Bundestags, welche Möglichkeiten die Bundesregierung sehe, die Autohöfe in das Nebenbetriebssystem der Autobahnen einzubeziehen - was einen Bau bei Staffelbach überflüssig machen würde.

Die Antwort: Die Autohöfe würden bei der Dimensionierung neuer Rastanlagen berücksichtigt, hieß es aus dem Bundes-Verkehrsministerium. Einen Ersatz für Autobahnrastplätze würden sie jedoch nicht darstellen, da sie außerhalb des Einflussbereichs der Straßenbauverwaltungen lägen.

Für die Grünen eine unbefriedigende Antwort, wobei Scharfenberg die Bedeutung von Rastplätzen für die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer nicht in Frage stellt. „Allerdings sollten alle vorhandenen Rastkapazitäten, auch die privaten Autohöfe, in eine Gesamtkonzeption einbezogen werden. Dadurch können weitere Flächenversiegelungen und Umweltbelastungen der betroffenen Ortschaften vermieden werden. Das Ziel muss sein, die Belastungen der Anrainergemeinden an Bundesautobahnen durch die nicht abreißenden Lkw-Kolonnen zu begrenzen“, betont die oberfränkische Bundestagsabgeordnete.

Kapazitäten erst ausschöpfen

Ähnlich sieht es der Grünen-Kreisvorsitzende Andreas Lösche und verweist auf einen neuen Masterplan des Bundesverkehrsministeriums, wonach für den Güterverkehr „die vorhandenen Kapazitäten unseres Verkehrssystems bestmöglich auszuschöpfen“ seien und sich der Neubaubedarf auf Engpässe des Verkehrssystems konzentrieren solle. „Da ist es nicht zu verstehen, dass nun ausgerechnet in Staffelbach, unweit eines nicht ausgelasteten Autohofes, eine Raststätte entstehen soll“, so Lösche, zumal die Bundesregierung erst im März festgestellt habe, dass auf der A 70 zwischen Schweinfurt und Bamberg überhaupt kein Bedarf an Lkw-Standplätzen bestehe. Es sei an der Zeit, dass man nun den neuen Vorgaben aus Berlin Rechnung trage.

Die Grünen freuen sich darüber, dass der Kreistag Bamberg in seiner jüngsten Sitzung die Staffelbacher stärkte, indem er sich einstimmig gegen die Rastplatzpläne aussprach.

Quelle: Fränkischer Tag, 17.12.2008